

Zwei Wochen...

Von Furu

Kapitel 3: Idylle?

Und da bin ich auch schon mit dem dritten Kapitel. *smile* Wer hätte gedacht, dass ich bis hierhin komme. *g* Hier geht ein ganz besonderer Dank an Pis-chan, die ich meine Kapitel grundsätzlich als Erste lesen lasse! Sie hat echt viel Geduld mit mir! *smile und knuddel* Dann gibt es noch O-ren *knuff*, HidetoTakarai *ankuschel* und Jackieth *vermiss di*, die ich erwähnen muss. Vielen Dank an alle, die mir bisher so nette Kommiss geschrieben haben. *verbeug*

Dieses Kapitel handelt also davon, was nach Kyos Entlassung aus dem Krankenhaus passiert. Langsam kommt Bewegung in die Sache. *lach* Dass die Jungs nur sich selbst gehören und alles erfunden ist, ist klar, ne? Und ich verdiene damit natürlich nichts. *g*

Viel Spaß beim Lesen! Kommentare sind mir wie immer willkommen! ^-^v

Furu

Idylle?

Toshiya schloss die Tür zu Kyos Wohnung auf und zog dann Kyo herein.

"Home sweet home!" lachte er und warf die Tür mit einem lauten Knall ins Schloss. Kyo kannte sein Zuhause und bewegte sich ohne Probleme, auch ohne sehen zu können. Er ließ sich auf sein Sofa fallen und tastete seine Kleidung nach seinen Zigaretten ab. Er steckte sich sofort eine an und lehnte sich zurück. Er war müde und erleichtert endlich wieder tun und lassen zu können, was er wollte.

An der Geräuschkulisse konnte er erkennen, dass Toshiya irgendwas suchte.

"Was suchst du?" fragte er amüsiert.

"Wo hast du die Flyer? Ich hab Hunger."

Kyo grinste. Er erhob sich, schlurfte zu einem Schränkchen und zog eine Schublade auf.

"Du hebst wohl alle auf, die du kriegen kannst?" fragte Toshiya als er in das Fach sah.

"Man weiß ja nie ob man mal Lust auf was anderes hat." erwiderte Kyo und sein Grinsen wuchs an. Er konnte sich Totchis planloses Gesicht vor der mit bunten Zetteln gefüllten Schublade deutlich ausmalen. Seufzend ließ sich Toshiya auf der Couch nieder und begann die Zettel zu sortieren.

"Da sind uralte dabei, die gar nicht mehr gültig sind!" Der dunkelhaarige Mann griff

sich mit einer theatralischen Geste an den Kopf.

"Hast du Lust auf was bestimmtes?" fragte Toshiya weiter, doch irgendwie erwartete er keine Antwort.

"Pizza!" kam doch noch eine Antwort des blonden Sängers.

Die beiden Musiker diskutierten noch kurz ehe Toshiya schließlich das Telefon ergriff. In seiner ihm angeborenen fröhlichen und äußerst freundlichen Art zählte er alles auf und bedankte sich.

"Sag mal hast du heute eigentlich vor noch zu baden?" fragte Toshiya beiläufig.

"Warum?" Kyo klang gelangweilt.

"Naja, du brauchst sicher Hilfe und weil dein Bad groß genug für uns beide ist, könnten wir zusammen baden. Das wäre wie im Onsen! Ich find Onsen so prima!" sprudelte es aus Toshi heraus.

"Ähm was soll ich dazu sagen. Du bist die Art Mensch, die auch Pyjamaparties toll findet! Ich find Onsen ätzend und kann prima drauf verzichten mit dir zusammen zu baden." entgegnete der Sänger grimmig.

Totchi schmolte. "Das sagst du doch nur, weil du mich nicht sehen kannst! Und falls du dich erinnerst habe ich dich schon ohne Klamotten gesehen. Immerhin haben Shinya und ich dich bei Dies letzter Geburtstagsparty unter die Dusche gestellt." (In meinem Freundeskreis gab es mal so ne Party wo zwei Freunde das mit einem Freund gemacht haben und dessen Reaktion war soooo lustig... *kicher*)

"Daran erinnere ich mich nicht!" log Kyo.

Die Party war großartig, aber dank Dies Spezialmischung war Kyo so blau, dass er sich an einige Dinge wirklich nur noch schemenhaft erinnerte. Er hatte sich an diesem Abend sogar übergeben und Toshiya, der komischerweise nur angesäuselt war hatte ihn mit Shinya zusammen gesäubert.

"Also baden wir morgen?"

"Nerv mich nicht!"

"Du kannst ja nicht zwei Wochen ohne Bad leben, also krieg ich dich früher oder später noch!" lachte Totchi.

Kyo wollte ansetzen um etwas zu sagen, doch das Klingeln unterbrach ihn.

~~*~~

Tage vergingen ohne besondere Ereignisse.

~~*~~

Totchi ließ Kyo nur dann allein, wenn er was erledigen musste und kümmerte sich rührend um den Sänger. Am vierten Tag langweilte sie Kyo und brachte Totchi damit auf die Palme.

"Mir ist langweilig!" quengelte Kyo.

Toshiya blickte von der Zeitschrift auf in der er bis eben geblättert hatte.

"Was soll ich denn dagegen tun?" kam es von ihm.

Kyo hob ratlos die Schultern. 'Es gäbe ne ganze Menge was du für mich tun könntest, aber ich kann dich schlecht darum bitten.'

"Du würdest sowas sicher nicht sagen, wenn du keine Ahnung hättest." erklärte Toshiya, erhob sich und ließ sich neben Kyo auf das Sofa fallen. Der Blonde konnte den schlanken Körper neben sich spüren und in ihm kam der Impuls auf Toshiya seinen Arm um die Taille zu legen und ihn an sich zu ziehen. Selbst wenn er den Anderen

nicht sehen konnte, so konnte er sich vorstellen, dass dieser wieder zum Niederknien aussah. Bei den Gedanken an die Lippen des Jüngeren, die Kyo einfach küssen wollte und an das, was man noch mit ihm anstellen konnte wurde dem Sänger warm.

Zum Glück klingelte just in diesem Moment Toshiyas Handy.

"Ah Shinya... schön, dass du anrufst!" Toshiya sprang auf und lief aufgereggt durchs Zimmer.

"Wie es läuft? Prima! Wir sind ein Herz und eine Seele. Einziger Streitpunkt ist wo wir unser Essen bestellen sollen." Toshiya lachte.

"Ihr bestellt aber nicht jeden Tag, oder?" Shinya, der gerade in seiner Küche einen Salat zubereitete, legte kritisch die Stirn in Falten. Er konnte sich bildhaft vorstellen, wie sich Toshi und Kyo nur von Junkfood ernährten und die Wohnung zumüllten. Doch er beschloss ruhig zu bleiben.

"Es ist ungesund. Macht euch doch mal nen Salat. Kyo sollte Vitamine zu sich nehmen. Wie soll er denn bei so ner Ernährung gesund werden."

"Salat? Ich seh dich grad vor mir wie du in der Küche stehst und Salat machst." Toshiya kicherte und als sein Gesprächspartner nichts erwiderte fügte er hinzu: "Das ist jetzt nicht wahr, oder?"

Doch Shinya wäre nicht Shinya, wenn er das Gespräch nicht lenken könnte. "Ich werde vorbei kommen, wenn es euch nichts ausmacht. Dann habt ihr auch mal wieder jemand anderes zum Reden."

Toshiya wandte sich an Kyo: "Shinya möchte vorbeikommen."

"Super, aber den Salat kann er zu Hause lassen!" grinste Kyo.

"Gehört?" fragte Toshiya in den Hörer.

"Ja! Bis gleich!"

Nachdem Toshiya sich ebenfalls verabschiedet hatte legte er auf. Planlos sah er sich um. Überall lagen Verpackungen herum. So konnte man Shinya, der eher zur ordentlichen Sorte Mensch gehört, nicht in die Wohnung lassen. Also war es an ihm aufzuräumen. Seufzend erhob sich der Bassist und begann aufzuräumen und er kam schnell ins Schwitzen, weswegen er das Fenster öffnete.

Kaum eine halbe Stunde später klingelte es und Kyo erhob sich. Er kam sich durch Toshiyas Fürsorge ohnehin manchmal recht nutzlos vor, also wollte er wenigstens die Tür aufmachen.

"Hallo Kyo, ich bins Shinya!"

"Was du nicht sagst!" erwiderte ihm der Kleinere und fügte hinzu: "Mein Gehör funktioniert aber bestens."

"Entschuldige! Darf ich reinkommen?"

Kyo nickte und trat zur Seite.

"Hey ist das Oberteil neu?" war das erste was Toshiya zu Shinya sagte.

"Ja, schick oder? Ich konnte es einfach nicht lassen.- antwortete der Drummer.

"Ihr seid so gemein." schmollte Kyo und Shinya tätschelte ihm entschuldigend den Kopf.

"Ich werde es tragen, wenn du den Verband runter kriegst!"

'Irgendwie tat es gut Shinya da zu haben, vielleicht weil er mich davon abhält mich nach Toshiya zu verzehren.'

"Ich werde was für euch kochen." beschloss Shinya schließlich.

~~*~~

"Sollten wir nicht mal bei Kyo vorbei schauen? Wir sollten ihm nicht das Gefühl geben,

dass uns egal ist wie es ihm geht." Kaoru blickte Die an und lächelte.

"Ach das hat doch Zeit. Außerdem kümmert sich Toshiya bestimmt rührend um ihn." Die grinste. Jenes Grinsen gegen das Kaoru einfach machtlos war. Er kam vom Fenster wo er bis dahin stand zu Dies Bett und ließ sich neben seinem rothaarigen Freund nieder. Er stützte sich mit den Armen auf dem Bett ab und lächelte.

"Gewonnen, auch wenn ich mir bei den beiden Chaoten den Zustand von Kyos Wohnung lieber nicht vorstellen will."

Die beugte sich zu Kao rüber und küsste ihn sanft auf die Lippen. Kaoru wollte sich eben lösen, doch Die ergriff sein Hemd und zwang ihn so dazu bei ihm zu bleiben. Kaorus anfänglicher Widerstand war spätestens dann gebrochen als Dies andere Hand über seine Wange strich, während er gleichzeitig seine Zunge mit ins Spiel brachte. Ein wenig atemlos trennten sich die beiden wieder. Kaoru schaute leicht enttäuscht drein.

"Guck mich nicht an als hätte ich dir dein Spielzeug weggenommen!" lachte Die.

"So fühl ich mich aber." gab Kaoru zurück und Die verstand die Aufforderung, denn er schlang seine Arme um seinen Freund und knöpfte ihm das Hemd auf. Kaoru ließ sich in die Kissen sinken und seufzte genießerisch auf als Die seinen Hals hinabliebte und sich schließlich einer seiner Brustwarzen zuwandte. Mit der rechten Hand strich er durch Dies rote Mähne und legte den Kopf in den Nacken.

Dann rutschte Die wieder nach oben. Kaoru wandte sich ihm zu, blickte ihm in die Augen und versank in einem weiteren langen Kuss.

Doch das plötzliche Klingeln der Türklingel unterbrach sie.

"Erwartest du wen?" fragte Kaoru deutlich missgestimmt.

Die schüttelte den Kopf und legte ihm den Zeigefinger seiner linken Hand auf die Lippen.

"Wenn wir ganz leise sind, dann geht der bestimmt gleich wieder!" flüsterte er.

"Wer es glaubt! So kannst auch nur du denken." Kaoru lächelte über diese Naivität.

Das Klingeln hielt an und murrend erhob sich Die. Er trug Boxershorts und ein T-Shirt und stapfte zur Tür. Kaoru folgte ihm und ließ sich im Wohnzimmer auf dem Sofa nieder. Die öffnete die Tür und hatte beschlossen grimmig zu schauen, doch als er den Besucher erblickte, schwand der Vorsatz.

"Hey komm rein! Was verschafft mir die Ehre?"

Kaoru warf neugierig einen Blick zur Tür durch die nun Mikio trat. Er hatte seine Fotomappe wie immer bei sich.

"Tag Kaoru!" strahlte er ihn an und ließ sich neben ihm nieder.

"Ich hab dir die Abzüge mitgebracht." erklärte der Fotograf und zog einen braunen Umschlag aus der Mappe.

"Danke, aber du bist nicht nur deswegen da, oder?" Die stand mit verschränkten Armen da, er kannte seinen alten Freund immerhin lang genug.

"Nein, da hast du recht. Ich muss verreisen, sie haben mir endlich nen großen Auftrag gegeben. Wenn alles gut läuft, dann kann ich mir endlich nen Namen als Fotograf machen, allerdings..." Er machte eine wohlüberlegte Pause.

"Du weißt wie ich es hasse, wenn jemand um den heißen Brei redet. Was ist denn nun? Soll ich deine Blumen gießen?" Die klang spöttisch.

"Wenn ich wollte, dass jemand meine Pflanzen um die Ecke bringt, dann würde ich Utako fragen. Ihr habt beide kein Talent für sowas." Mikio lachte. Dann fuhr er fort: "Am Wochenende bringt mir meine Ex doch immer den Kurzen vorbei. Sie arbeitet dann immer. Aber jetzt bin ich ja nicht da und ich wollte dich bitten ob du vielleicht auf ihn aufpassen könntest."

Die zog die Augenbrauen hoch.

"Ich? Du vertraust mir Manabu an?"

Mikio nickte. "Tu nicht so als würde ich dir das nicht zutrauen. Außerdem will seine Mutter nicht, dass ich ihn zu Utako bringe."

"Und gegen mich hat sie nichts?"

Die fing Kaos überraschten Blick auf und erklärte: "Hinano hasst uns alle! Ich mochte sie bis sie anfang Mikio vor die Wahl zu stellen. Der Spruch: Ich oder sie! war absolut daneben."

"Ach Die! Lass doch die alten Geschichten. Sie hat eben nur nicht verstanden, dass ich mit meinen Freunden so viel Zeit verbracht habe. Das war keine böse Absicht."

"Du musst das sagen, immerhin hast du sie geliebt. Aber dass sie dachte zwischen dir und Utako würde was laufen..." Die grinste.

"Tja wie hätte sie drauf kommen können, dass nicht Utako ihre Konkurrenz war?" sagte Mikio schmunzelnd.

"Sind wir heute so nostalgisch? Ich finde das passt nicht zu uns!" lachte Die.

"Stimmt! Also geht das mit Ma-chan klar?" wechselte der Fotograf das Thema.

Die nickte.

"Okay. Ein paar Regeln, die ich laut Hinano erwähnen muss. Nicht zu viele Süßigkeiten, spätestens um 22 Uhr soll er ins Bett, die Nummer des Arztes für Notfälle hat sie dir aufgeschrieben und ich soll dich daran erinnern, dass du auf deine Wortwahl achtest." Belustigt grinste Die nun Kaoru an.

"Was?" fragte dieser als er den Blick des Rothaarigen auffing.

"Dir ist bewusst, dass du mir dabei Gesellschaft leisten darfst?"

Kaoru nickte. Wie schwer konnte es schon sein ein Kind zu hüten. Immerhin war seine Band nicht unbedingt ein Ausbund an Vernunft. Er hatte also Erfahrung. Ein leichtes Lächeln zierte sein Gesicht.

~~*~~

"Ich geh erstmal einkaufen." sagte Shinya als er Kyos Kühlschrank zumachte.

"Ich werd mitkommen! Du brauchst bestimmt Hilfe!" merkte Toshiya an und zog seine schwarze Lederjacke über.

"Kyo hat sicher nichts dagegen, wenn er mal für ne Viertelstunde Ruhe vor mir hat!"

Shinya nickte nur und Kyo zuckte die Schultern.

"Ne Kyo-chan? Wir gehen jetzt. Ich hab mein Handy mit und du brauchst nur die Wiederwahltaste drücken um mich zu erreichen." flötete Toshiya sanft und drückte Kyo einen Kuss auf die Wange.

'Wenn ich dir nur sagen könnte, was ich für dich fühle. Merkst du es nicht allein. Nur du darfst mich Kyo-chan nennen und immer wenn du so lieb zu mir bist wünsche ich mir du wärst es nicht nur zu mir, weil ich dein bester Freund bin.'

Dann hörte der Blonde die Tür, die ins Schloss fiel und Stille kehrte ein. Zeit für eine Zigarette beschloss er und zündete sich sofort eine an. Er nahm einen tiefen Zug.

~~*~~

"Möchtest du nen Tee?" fragte Kaoru und erhob sich als Mikio nickte. Als er kurze Zeit später mit drei Tassen Tee aus der Küche kam saßen Die und Mikio entspannt auf dem Sofa und unterhielten sich.

"Was bekomm ich eigentlich dafür, dass ich auf deinen Sohn aufpasse?" fragte Die.

"Meine Freundschaft und ewige Dankbarkeit!" entgegnete der Andere.

Kaoru reichte den beiden ihren Tee und grinste als Die sagte: "Dafür soll ich das machen? Spinnst du?"

"Tja Mikio, keiner macht heute mehr was umsonst. Auch Die nicht!" fügte Kaoru hinzu. Alle drei wussten, dass es nur Spaß war.

"Ich fotografier euch zusammen." schlug Mikio vor.

"Was ein Foto zusammen mit Kaoru? Hast du das gehört Kao-chan? Das ist doch echt mal was ganz anderes, ne?" Die konnte seine gespielte Begeisterung kaum im Zaum halten, was Kaoru ein kleines Kichern entlockte. Doch Mikio schnappte sich ein Sofakissen und schlug damit auf den Rothaarigen ein.

"Scherzkeks!"

"Au, lass das! Kao sieh nicht nur zu, rette deinen Liebsten gefälligst!"

"Soweit kommts noch! Hilf dir selbst!"

"Jetzt mal Spaß beiseite. Ich weiß, dass es ne Menge Fotos gibt auf denen ihr zusammen drauf seid, dabei sind sicher auch viele gute Fotos. Aber ich meine ein Foto, das euch zeigt wie ihr seid. Nicht nur euer Image. Es wäre ein privates Bild und wenn ich es mache, eins von bester Qualität."

"Miki-chan kann es sein, dass dir das Ganze wichtiger ist als mir?" fragte Die schließlich.

"Ich kann es auch lassen, dann musst du mit meiner Freundschaft und Dankbarkeit Vorlieb nehmen."

"Ich finde das ist ne gute Idee!" mischte sich nun Kaoru ein als er seine Teetasse abstellte.

~~*~~

"Wir sind wieder da! Hast du dich ohne mich gelangweilt?" rief Toshiya.

"Wie gut, dass du nicht eingebildet bist! Ob du es glaubst oder nicht, ich bin fähig auch ohne dich zu existieren." erwiderte Kyo. Dann wandte er sich an Shinya und fragte:

"Was wirst du für uns machen?"

"Okonumiyaki." (Lecker! *auch will*)

Shinya verschwand mitsamt der Einkaufstüten in der Küche. Währenddessen ließ sich Toshiya neben Kyo nieder. Er plapperte Kyo fröhlich zu. Schließlich kam Shinya aus der Küche und meinte: "Totchi mach dich nützlich und schneid den Kohl klein! Du kannst Kyo auch in der Küche zutexten!"

Toshiya erhob sich seufzend und als er merkte, dass Kyo es ihm nicht gleichtat, fragte er: "Was ist?"

"Küche ist ein Ort für euch Frauen!"

Shinya hob eine Augenbraue, grinste dann Toshiya an und meinte: "Komm Weib! Der Prophet hat gesprochen!"

"Der ist einfach nur n Pascha und hätte das gern!" Für die Bemerkung warf Kyo ein Sofakissen in die Richtung wo er Toshiya vermutete, aber dessen Lachen zeigte ihm deutlich, dass er ihn weit verfehlt hatte.

Also blieb Kyo zurück und langweilte sich.

Totchi bekam ein Messer und schnippelte Kohl klein, während Shinya das Fleisch kleinschnitt und den Teig anrührte. Als der schlanke Drummer schließlich am Herd stand und sich der Zubereitung zuwandte stellte sich Toshiya hinter ihn. Er legte seine rechte Hand um Shinyas Taille und schmiegte sich an ihn.

"Ich bin so froh, dass du da bist! Du hast mir so gefehlt!"

Shinya lehnte sich an den Freund und erwiderte: -Es waren nur ein paar Tage!- Der dunkelhaarige strich mit der Linken Shinyas Haare aus dessen Nacken und begann ihn dort zu liebkosen.

"Toshi... lass das! Kyo könnte was mitkriegen." Diese halbherzigen Einwürfe hielten den Bassisten nicht davon ab den Kochenden sanft zu streicheln und zu küssen.

"Du riechst und schmeckst so gut!"

Shinya drehte sich um und schlang seine Arme um den Anderen. Beide versanken in einem langen zärtlichen Kuss, der allerdings vom Drummer wieder beendet wurde.

"Halte noch durch bis es Kyo wieder besser geht, dann geht wieder alles seinen gewohnten Gang!"

"Shin-chan, denkst du nicht, dass es langsam an der Zeit ist den Anderen was davon zu erzählen? Oder glaubst du immer noch, dass es nichts dauerhaftes ist? Nur eine Laune? Das kannst du nach so langer Zeit nicht mehr denken. Ich liebe dich!"

Shinya wollte etwas sagen, doch ein plötzliches Geräusch unterbrach die beiden Musiker. Kyo stand in der Tür. Eine lange Zeit sagte er nichts.

"Wie lange geht das schon zwischen euch?" Er musste nichts sehen, seine Fantasie genügte um Toshiya in Shinyas Armen zu sehen. Und er versuchte sich nicht anmerken zu lassen, wie sehr ihm diese Vorstellung missfiel, immerhin empfand er für Toshiya mehr als einfache Freundschaft.

~~*~~

"Endlich ist er wieder weg!" Die zündete sich eine Zigarette an und ließ sich neben Kaoru nieder. Sein Freund sah ihn überrascht an.

"Ich mag Mikio, aber ich bin lieber mit dir allein. Sein Timing ist manchmal echt daneben." fügte der Rothaarige hinzu.

Die stand auf, ergriff Kaos Hand und zog ihn mit sich ins Schlafzimmer zurück. Kurze Zeit später lagen sie zusammen auf dem Bett und Kaoru strich über Dies Brust.

"Warum hat sich Mikio von seiner Freundin getrennt, immerhin hatten sie ein Kind?"

"Miki-chan hat Hinano betrogen." erklärte Die knapp.

"Echt? Er macht nicht den Eindruck als würde er familiäres Glück einfach so aufs Spiel setzen."

"Hm..."

Die schien zu überlegen.

"Ganz so war es auch nicht. Diese Person war ihm sehr wichtig. Es war von keiner Seite geplant und Hinano war irgendwie auch selbst schuld."

"Und sie denkt, dass es die Kleine vom Baseballfeld war?"

"Jap. Aber zwischen den beiden würde nicht mal was laufen, wenn ihr Leben davon abhinge? Utako findet, dass Mikio nicht gut aussieht. Sie steht auf den männlicheren Typ."

"Findest du dass er gut aussieht?"

"Hm..."

"Ja oder nein?"

"Ich fand ihn schon immer sehr attraktiv. Er ist ein wichtiger Mensch für mich. Jetzt lass uns nicht mehr darüber reden. Ich bin müde."

~~*~~

Kyo drehte sich um und eilte in sein Schlafzimmer. Er knallte die Türe zu und sperrte

ab. Toshiya war ihm gefolgt und lauschte nun an der Tür des Schlafzimmers. In dem Raum ging Kyo auf und ab. Er fuhr sich durch die Haare. 'Wie kannst du mir das nur antun? Du liebst Shinya? Ich liebe dich. Kann ich von dir erwarten, dass du mich liebst?' Kyo fühlte Tränen, er fühlte den Verband, der nass wurde.

Es klopfte.

"Kyo, mach die Tür auf. Lass uns drüber reden!" Toshiya klang verwirrt.

"Geht! Lass mich allein!" Kyo wunderte sich, wie fest seine Stimme wirkte.

"Aber..."

"Geh bitte! Ich werde Dich bitten vorbei zu kommen."

"Komm... so macht das keinen Sinn. Gib ihm etwas Zeit." erklärte nun Shinya.

"Kyo? Ich hab dir alles in den Kühlschrank gestellt." fügte er hinzu.

Kyo wartete bis er hörte wie seine Haustür ins Schloss fiel. Er kam aus seinem Schlafzimmer und ging zum Telefon. Zum Glück hatte er Dies Nummer im Kurzwahlspeicher. In seinem Kopf rasten die Gedanken. Er brauchte dringend jemanden zum Reden um nichts Dummes zu tun.

"Verdammt! Nimm ab!" Kyo wartete ungeduldig.

"Hm..." kam es vom anderen Ende der Leitung schließlich. Kyo versuchte das erregte Keuchen Dies und das Rascheln im Hintergrund, das ihm zeigte, dass auch Kaoru da war, zu ignorieren.

"Die?"

Der Angesprochene setzte sich auf und schob Kaoru, der daraufhin schmollend zu ihm blickte, von sich runter.

"Kyo? Was ist los, hattest du Streit mit Totchi?"

"Wusstest du von ihm und Shinya?"

Die zog die Augenbrauen nach oben.

"Soll mir der Zusammenhang von selbst klar sein? Was ist mit Shinya und Toshiya?"

Die blickte nun Kaoru an und konnte an dessen Gesicht feststellen, dass er etwas wusste. Kao hatte dieses Gesicht, dass er immer machte, wenn er sich ertappt fühlte, denn er mied es Die direkt in die Augen zu sehen und er biss sich nachdenklich auf die Unterlippe.

"Die beiden sind ein Paar und mich würde interessieren, ob alle außer mir das wussten. Kaoru wusste es sicher, denn Toshiya erzählt ihm alles." Bitterheit klang in der Stimme des blonden Sängers mit.

"Also mir ist das neu, echt! Shin und Totchi." Er schüttelte den Kopf.

"Kannst du vorbeikommen? Bitte!"

"Klar, mach ich! Ich bin gleich da!" Die legte auf und stand auf. Er suchte seine Sachen zusammen und stieg in seine Kleidung. Auch Kaoru zog sich etwas an.

"Du solltest besser nicht mitkommen! Du wusstest es doch! Manchmal ist mir echt unbegreiflich, dass du alles mögliche vor mir verheimlichen kannst." Es klang kühler als beabsichtigt.

"Hör zu... Ich hatte es versprochen."

"Verstehe." Er war nicht gewillt darüber zu diskutieren, zumal er nichts sagen wollte, was er bald bedauern würde. Kao und er hatten diese Debatte schon oft geführt und zu oft hatte Die aufgrund seines aufbrausenden Temperaments überreagiert. Manchmal war er einfach eifersüchtig auf die Geheimnisse, die Kaoru mit allem und jedem zu haben schien. Es war als stünde immer etwas zwischen ihnen, besonders oft Totchis Gefühlswelt.

Eine Viertelstunde später klingelte Die bei Kyo.

"Danke!"

"Kein Problem, wir sind doch Freunde." Die legte Kyo seinen Arm um die Schulter und der Kleinere lehnte sich an ihn.

"Weißt du Die.. ich liebe ihn."

"Toshiya?"

"Ja."

Die musste lächeln. Das war also der Grund, warum Kyo so aufgewühlt war, denn obwohl dieser es nicht gern zugab, so war er doch ziemlich emotional. Er machte gern einen auf böse, doch in Wirklichkeit versteckte er damit nur seine Sanftheit. Wenn man ihn ließ, dann konnte Kyo wirklich lieb sein.

Doch dann verfinsterte sich Dies Miene. Würde dieses Gefühlschaos der Band schaden? Wenn Toshiya erstmal mitbekommt, dass er Kyo unglücklich machte, dann könnten sie sich auf seine Ausbrüche gefasst machen.

"Wie soll es weitergehen?" fragte der Rothaarige also.

"Fürs Erste muss ich die beiden ja nicht sehen." erwiderte der Gefragte schulterzuckend.